

Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive

Fraktion UWG / Die Aktive - Lindenstraße 20 - 41515 Grevenbroich

Rhein-Kreis Neuss
Herrn Landrat
Hans-Jürgen Petrauschke
Lindenstr. 2

41515 Grevenbroich
Lindenstr. 20
Tel 02181-2131770
Fax 02181-2131771
E-Mail fraktion@uwg-aktive.de
www.uwg-dieaktive.de

41515 Grevenbroich

Neuss, den 29.10.2012

Ablehnung der Übernahme der Betriebskosten der archäologischen Zone durch den LVR

Sehr geehrter Herr Landrat,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des kommenden Kreisausschusses am 14.11.2012 zu setzen:

- Der Kreisausschuss lehnt sowohl die 100%ige Übernahme der zukünftigen Betriebskosten als auch die Übernahme der kompletten Projektsteuerung an der Archäologischen Zone/dem Jüdischen Museum in Köln durch den LVR aus wirtschaftlichen Gründen ab.
- Der Kreisausschuss spricht sich gegen eine damit verbundene Erhöhung der Landschaftsverbandsumlage aus. Im Rahmen der ab dem kommenden Jahr erforderlichen Benennungsherstellung zum Etat 2014 des LVR wird der Landrat (der Kämmerer) der Betriebskostenübernahme und der kompletten Übernahme der Projektsteuerung und der damit verbundenen Erhöhung der Landschaftsumlage widersprechen.
- Die Vertreter/innen des Rhein-Kreis Neuss in der Landschaftsversammlung Rheinland bzw. im Finanz- sowie Landschaftsausschuss des LVR werden aufgefordert, die o.g. Punkte in den jeweiligen Abstimmungen im November bzw. ggfs. im Dezember 2012 abzulehnen und sich in ihren jeweiligen LVR-Fraktionen intensiv dafür stark zu machen, dass die vom Kulturausschuss des LVR bereits beschlossenen Empfehlungen in keinem übergeordneten LVR-Gremium endgültig beschlossen werden.

Begründung:

Der Kreisausschuss steht dem Projekt Archäologische Zone/Jüdisches Museum in Köln grundsätzlich wohlwollend gegenüber. Dass es sich um ein kulturhistorisch bedeutsames Areal handelt, ist unbestritten.

Dieses Areal zeichnet sich durch die Einzigartigkeit der Funde aus, die beispielsweise die Kontinuität des Machtzentrums Köln vom Praetorium bis zum heutigen Rathaus belegen und den Spuren des jüdischen Lebens nachgehen, die bis in die Anfänge der Stadt zurückreichen.

Fraktion der UWG Rhein-Kreis Neuss / Aktive Bürger Gemeinschaft – Die Aktive

In dieser Form ist das einmalig in Deutschland. Dass diese Funde erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollen, ist das erklärte Ziel.

In der Vorlage der Gestaltungsmehrheit aus SPD, Grünen und FDP (Antrag Nr. 13/205 vom 28.09.12) in der Landschaftsversammlung des LVR zur Archäologischen Zone/Jüdisches Museum bietet diese der Stadt Köln nun eine 100%-ige Übernahme der Betriebskosten und die komplette Übernahme der Projektsteuerung an.

Dies löst bereits im kommenden Jahr erhebliche Kosten aus!

In Anbetracht der angespannten finanziellen Lage des LVR und der dramatischen Finanzlage der kommunalen Gebietskörperschaften sieht der Kreisausschuss für diese Übernahme der jährlichen Betriebskosten im hohen 7-stelligen Bereich und der kompletten Projektsteuerung keinen Spielraum, – derzeit geht der LVR von 6,8 Mio. € jährlichen Betriebskosten aus – das Vorhaben der Stadt Köln zu finanzieren.

Der Rhein-Kreis Neuss wäre gezwungen, die **Kreisumlage entsprechend anheben** und soll über die Verbandsumlage der kreisfreien Städte und Landkreise des Rheinlandes, die oftmals im HSK stehen, die jährlichen Betriebskosten und die komplette Projektsteuerung eines Museum in Köln bezahlen, während unsere Kommunen vor Ort zu erheblichen und einschneidenden Sparmaßnahmen gezwungen sind.

Köln leistet sich ein Museum auf Kosten der Kreise und kreisfreien Städte im Rheinland!

Dies lehnt der Kreisausschuss ab.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Thiel
Fraktionsvorsitzender